zum Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 9

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 25.04.2019

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, Ö

Finanzleitlinie des Landkreises Ebersberg; 1. Halbjahresbericht 2019

Anlage_Entwicklung der Warnindikatoren der Finanzleitlinie

Sitzungsvorlage 2018/3336

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im
Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, TOP 6

Zur Finanzleitlinie des Landkreises ist eine halbjährliche Berichterstattung vereinbart. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.02.2016 die Finanzleitlinie angepasst und neu beschlossen. Die Warnindikatoren sowie die Berichterstattung blieben unverändert.

Die Warnindikatoren werden halbjährlich durch den Kreis- und Strategieausschuss überprüft. Darüber hinaus ist die Finanzleitlinie sowie deren Indikatoren auch Gegenstand der jährlichen Haushaltsberatung.

In der Anlage finden Sie erstmal eine Zusammenstellung der Entwicklung der einzelnen Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie für den Landkreis. Zudem werden die Warnindikatoren basierend auf den konsolidierten Jahresabschlüssen des Landkreises aus den Jahren 2015 bis 2017 auf den „Konzern Landkreis“ übertragen.

1. Aktuelle Entwicklungen in der Zinssicherung

Die letzte Adjustierung wurde im Dezember 2016 vorgenommen. Durch Teilaufösungen von Verträgen konnte ein Betrag in Höhe von 74.000 € zu Gunsten des Landkreises Ebersberg generiert werden. Dieser Betrag wurde in den neuen Vertrag zur Sicherung Zinsrückgang beim Bankhaus Lampe eingezahlt.

Nachfolgend das aktuelle Portfolio mit dem Restschuldenstand am 31.03.2019:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 31.03.2019
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.026.606,89
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.12.2026	2.412.839,78
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.12.2026	138.722,27
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	89.476,05
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	2.250.000,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.02.2029	1.194.776,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	429.885,00
DARL0070	0,00	13.11.2021	13.11.2021	2.057.850,00
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2025	4.800.000,00
DARL0078+86	0,00	29.03.2026	15.02.2036	850.000,00
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2020	6.500.000,00
DARL0083(72)	0,26	30.09.2020	30.09.2020	4.725.000,00
DARL0087+88	0,05	15.05.2026	15.02.2036	1.336.364,00
DARL0089	0,08	30.06.2020	30.06.2028	4.625.000,00
DARL0091+92	0,00	19.10.2026	15.08.2036	1.050.000,00
DARL0097	0,00	12.04.2018		3.068.750,00
Summe				38.555.269,99

Nachrichtlich

PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	5.522.819,14
----------------	------	------------	------------	--------------

Am 23.07.2018 hat der Landkreis den Kommunaldarlehensvertrag des Landkreises mit der SKE Gymnasium Kirchseeon GBR vom 02.05.2007 nach Ablauf von 10 Jahren gemäß § 489 Abs. 1 Ziff. 2 BGB mit Wirkung zum 28.02.2019 fristgerecht gekündigt. Diese Kündigung wurde von der Universal-Investment-Luxembourg mit Schreiben vom 30.07.2018 zurückgewiesen. Der Landkreis rechnet mit einer streitigen Auseinandersetzung und wird sich eines renommierten Fachanwalts zur Vertretung der Interessen des Landkreises bedienen. Für die Restlaufzeit des Vertrages geht es um strittige Zinsverpflichtungen des Landkreises in Höhe von 1,4 Mio. €.

Zum 31.12.2018 liefen die Zinsbindung für zwei Darlehensverträge aus. Ein Vertrag zu 4,37 % wurde zum Ende der vertraglich vereinbarten Laufzeit zurückgezahlt. Auch der zweite Vertrag mit einer Restschuld von 5,6 Mio. € zu 0,11 % Zinsen wurde zum 31.12.2018 vollständig getilgt.

Im Haushaltssatzung 2018 war eine Kreditermächtigung von 6 Mio. € vorgesehen. Mit der Bayern Labo wurde ein Kreditvertrag über 3,1 Mio. über einen Kommunalen Energiekredit zum Zwecke der Teilsanierung des Gymnasiums Grafing zu 0,0 % Zinsen geschlossen. Der Kreditabruf ist an die Realisierung des Baufortschritts gebunden.

Insgesamt haben sich der letzten Berichterstattung die Schulden des Landkreises **um 4.705.633 € reduziert**. Innere Darlehen gegenüber der Kommunalen Abfallwirtschaft bestehen derzeit nicht.

Die Schulden des Landkreises betragen bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2016 von 139.016 derzeit rund 396 € pro Einwohner. Sie liegen damit weiterhin über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von weiterhin 219 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2016). Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns liegt bei 274 € pro Einwohner.

Der Leitzins der europäischen Zentralbank beträgt seit 12.3.2016 0,00 %. Die langfristigen EUR-Zinsen bewegen sich annähernd auf historischen Tiefs. Allerdings darf die Gefahr von steigenden Zinsen nicht unterschätzt werden, da die EZB beschlossen hat, den Nettoerwerb von Anleihen Ende 2019 zu beenden.¹ Der 3-Monats-Euribor beträgt - 0,310 % (April 2019), d.h. für Geldanlagen im 3-Monats-Eurobor muss Geld bezahlt werden. Kommunalanleihen mit einer Laufzeit von 5 Jahren sind derzeit mit einem Zins von 0,46 % zu bekommen, bei 20 Jahren beträgt der Zinssatz 1,64 %. Die Kreditkonditionen entwickeln sich seit der letzten Berichterstattung seitwärts, d.h., kaum verändert auf sehr niedrigem Niveau.

Die Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg hat am 01.02.2017 sogenannte Verwahrgelder in Höhe von - 0,4 % eingeführt. Der Landkreis hat einen Freibetrag in Höhe von 6 Mio. €. Die darüber hinaus vorhandene Liquidität wird mit diesem Zinssatz belastet. Der Landkreis hat überschüssige Liquidität auf die Raiffeisenbank Ebersberg eG umgebucht, bis diese ab November 2017 selbst - 0,4% Zinsen einführt. Dem Landkreis (inkl. Kommunaler Abfallwirtschaft) entstanden dadurch im Jahr 2018 insg. 31.232 € Verwahrgelder (Strafzinsen).

Aufgrund der positiven Entwicklung der Liquiditätslage des Landkreises und der zunehmenden finanziellen Belastung durch Verwahrgelder hat der Landkreis mittlerweile eine Geldanlage in Form eines sog. Kapitalisierungsvertrages getätigt. Hierbei werden Habenzinsen von 0,2 % erzielt. Derzeit hat der Landkreis in dieser Geldanlage insgesamt 4 Mio. € angelegt, wovon 3 Mio. € aus liquiden Mitteln der Kommunalen Abfallwirtschaft stammen. Seit Oktober 2018 konnten damit hieraus Zinserträge von 667 € erzielt werden.

Nach wie vor verliert angespartes Vermögen täglich an Wert, dies wirkt sich sehr nachteilig auf die künftigen Altersversorgungen aus.

Die bisher erzielten Zinsrückerstattungen im Überblick:

2007	54.611	2013	63.204
2008	339.140	2014	40.091
2009	222.999	2015	16.741
2010	367.590	2016	0
2011	612.300	2017	0
2012	400.000	2018	0
Summe	1.996.640	Summe	2.116.676

In der Haushaltssatzung 2019 sind keine Kreditermächtigungen vorgesehen.

2. Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2019 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 140 Mio. €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende 2019 wird die Verschuldung bei ca. 36 Mio. € liegen, das wären 26 % und damit 3 % weniger als das Ist des Vorjahres 2018. Die deutliche Verbesserung liegt vor allem daran, dass der Gesamtbetrag der Aufwendungen von 2014 auf 2018 von 112 Mio. € auf 140 Mio. € gestiegen ist (+ 25 %). Verantwortlich dafür sind die Aufwendungen für Asyl im Sozialamt und im Jugendamt. Der Indikator hat sich in der Ist-Betrachtung in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert während dieser 2013 noch bei 55 % lag wurde 2018 ein Wert von 29 % erreicht.

Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt. Der Indikator ist einhaltbar, wenn der Grad der Neuverschuldung kontinuierlich zurückgefahren wird, d.h. die Neuverschuldung unter der Tilgung liegt. Dieses Vorhaben wird in den nächsten Jahren einen deutlichen Einbruch erleiden – es sind neue Kredite in Höhe von 69 Mio. € (2020 – 2022) in der Finanzplanung aufgezeigt.

Das Finanzmanagement kann nur die Zinsentwicklung steuern und beeinflussen, die Kreditaufnahmen dagegen nicht, sie sind die Folge von Investitionsentscheidungen des Kreistags.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung bzw. mindestens 2 Mio. € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2019 in Höhe von 7 Mio. € liegt die Planung deutlich über dem Warnindikator. Dieser Ergebnisüberschuss macht zudem rund 18 % der Verschuldung aus.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio. € in der Planung betragen. 2019 betragen Zins und Tilgung rund 4 Mio. € und damit fast 800.000 € weniger als tatsächlich im Jahr 2018 angefallen ist.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt am 31.12.2018 29 %, damit 5 % weniger als im Vorjahr. Auch im Plan 2019 ist eine nochmalige Reduzierung des Schuldenstandes auf 26 % vorgesehen.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Dies ist 2019 sichergestellt. Investitionen in Höhe von 18,6 Mio. € stehen keine Kreditaufnahmen gegenüber, damit werden die Investitionen des Jahres 2018 zu 100 % aus Eigenmitteln finanziert.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Auswirkung auf den Haushalt:

Der Halbjahresbericht zur Leitlinie des Kreistags für das Kommunale Schuldenmanagement des Landkreises Ebersberg wird zur Kenntnis genommen.

¹ Quelle: Magral, Jährliche Information zur Zinssicherung des Darlehnsportfolios des Landkreises Ebersberg 31.12.2018. S. 6.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im Oktober 2019.

gez.

Brigitte Keller